

# BILDUNGSREIHE "NEUE ÖKONOMIE"

DAS KONZEPT ZUM AUSPROBIEREN, ANPASSEN UND WEITERENTWICKELN

## DAS THEMA UND DIE EINHEITEN IM ÜBERBLICK:

Unser modernes Wirtschaftssystem ist nicht zukunftsfähig – weder für unseren Planeten noch für unsere Gesellschaft. Es steht unter einem stetigen Wachstumsdrang, der in seiner Beschaffenheit zu sozialen Ungleichheiten und zur Übernutzung natürlicher Ressourcen führt. Deshalb braucht es neue Wirtschaftsmodelle und Menschen, die an der Gestaltung und Umsetzung aktiv mitwirken. Die Bildungsreihe "Neue Ökonomie" setzt genau hier an: Sie vermittelt Grundlagenwissen zum aktuellen Wirtschaftssystem, zeigt dessen Grenzen auf und erklärt mögliche Alternativen. Ziel ist es, Multiplikator\*innen ein flexibles und leicht anpassbares Konzept bereitzustellen, das in verschiedenen Kontexten eingesetzt werden kann.

**Zielgruppe:** Das Konzept richtet sich an Multiplikator\*innen aus verschiedenen Bereichen, darunter :

- Lehrkräfte und schulische Fachkräfte, die das Thema in den Unterricht integrieren möchten,
- Bildungsreferent\*innen der außerschulischen Bildung,
- Ehrenamtliche der politischen Bildung oder Umweltbildung



## Vorwissen & Anpassbarkeit des Konzepts:

Für die Bildungsreihe in der vorliegenden Form ist ein grundlegendes Vorwissen zur Wirtschaftsordnung und zu globalen Zusammenhängen von Vorteil. Die Einheiten sind aber so ausgelegt, dass sie ohne Vorwissen bzw. im engeren Kontext der vorangehenden Einheiten angewandt werden können. Das Konzept wurde mit Jugendlichen der 10. und 11. Klasse am Gymnasium und an der Gesamtschule erprobt. Das Konzept kann aber hinsichtlich Zeiteinteilung, Alter der Zielgruppe und Umsetzung der Methoden flexibel angepasst werden. Dafür wird Folgendes empfohlen bzw. gilt Folgendes zu beachten:

- Die Reihe ist inhaltlich logisch aufeinander aufbauend und aneinander anknüpfend gestaltet. Die einzelnen Einheiten können aber auch am Stück oder separat durchgeführt werden. Für den Fall, dass einzelne Einheiten durchgeführt werden, sollte darauf geachtet werden, dass die SuS das benötigte Vorwissen besitzen und der jeweilige Kontext nicht verloren geht.
- Die Einheiten sind auf ein Minimum an Zeit ausgelegt. Sollte mehr Zeit zur Verfügung stehen, wird empfohlen, dass die jeweiligen Methoden und Formate ausführlicher behandelt werden. Bei fast allen Einheiten kann z. B. der Diskussions- oder Reflexionsteil deutlich erweitert werden. Ebenso können einzelne Einheiten ergänzt und erweitert werden.
- Die Methoden und Formate sind darauf ausgelegt, häufig als Kombination aus analogen und digitalen Elementen umgesetzt zu werden. Analoge Materialien und Methoden bilden dabei die Grundlage, während digitale Tools gezielt zur Ergänzung und Vertiefung eingesetzt werden. Insbesondere bei vorhandenen schulischen Plattformen können einzelne Formate sinnvoll integriert und erweitert werden.

**Mehr Infos zum Projekt und der dahinterstehenden Initiative auf: [www.transformation-wuppertal.de](http://www.transformation-wuppertal.de)**



# BILDUNGSREIHE “NEUE ÖKONOMIE”



## INHALTLICHER AUFBAU:

Die Bildungsreihe zur kritischen ökonomischen Bildung umfasst sieben aufeinander aufbauende Einheiten, die zentrale Aspekte des heutigen Wirtschaftssystems sowie mögliche Alternativen behandeln.

Zu Beginn setzen sich die Schüler\*innen (SuS) mit ihren eigenen Perspektiven auf Konsum und wirtschaftliches Wachstum auseinander. Anhand von Statistiken und Diskussionen lernen sie die Dynamik des exponentiellen Wachstums seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie dessen soziale und ökologische Auswirkungen kennen.

Darauf aufbauend wird die Entstehung der modernen Ökonomie thematisiert. Die Schüler\*innen beschäftigen sich mit der historischen Entwicklung des Kapitalismus und dem damit verbundenen „Streben nach Mehr“, das sowohl psychologisch als auch gesellschaftlich eingeordnet wird. Unterschiedliche Positionen hierzu werden im Rahmen eines politischen Rollenspiels auf aktuelle Debatten übertragen. In der dritten Einheit steht das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Mittelpunkt. Die Schüler\*innen erarbeiten dessen Bedeutung als zentrale wirtschaftspolitische Kennzahl und hinterfragen kritisch, inwiefern es tatsächlich Aussagen über Lebensqualität und gesellschaftliches Wohlergehen zulässt.

Anschließend reflektieren die Schüler\*innen ihre eigenen Vorstellungen von Lebensqualität und lernen alternative Indikatoren zum BIP kennen. Darauf aufbauend entwickeln sie eigene Kriterien und Indizes für gesellschaftlichen Wohlstand und setzen sich mit unterschiedlichen Zielvorstellungen wirtschaftlichen Handelns auseinander.

Die fünfte Einheit vertieft die Analyse des Wirtschaftssystems, indem Wachstumszwänge im Kapitalismus sowie konkrete Beispiele von Überproduktion untersucht werden. Mithilfe eines Simulationsmodells (Fischerinsel) erkennen die Schüler\*innen systemische Dynamiken, die kontinuierliches Wachstum begünstigen, und hinterfragen kritisch bestimmte Produktions- und Konsummuster.

In der sechsten Einheit werden globale Verteilungsfragen anhand des „Weltspiels“ erfahrbar gemacht. Die Schüler\*innen setzen sich mit der ungleichen Verteilung von Bevölkerung, Einkommen, CO<sub>2</sub>-Emissionen, Ressourcen und Biodiversität auseinander und erkennen Zusammenhänge zwischen globalem Konsum, Produktion und Ungleichheit.

Abschließend entwickeln die Schüler\*innen auf Grundlage aktueller sozialer und ökologischer Problemstellungen eigene Lösungsansätze für eine nachhaltigere Wirtschaftsweise. Diese werden präsentiert und mit Konzepten einer „neuen Ökonomie“ – wie etwa der Donut-, der Gemeinwohl-Ökonomie, der Kreislaufwirtschaft und dem bedingungslosen Grundeinkommen – in Beziehung gesetzt und kritisch eingeordnet.

## ZIELE DER BILDUNGSREIHE:

- Breite Kenntnisse der Thematik: Entstehung und Funktionsmechanismen der modernen Ökonomie, Wachstums- und Verteilungskritik, alternative Wirtschaftsmodelle für eine sozial-ökologische Transformation
- Zugang zu einem primär wissenschaftlichen Diskurs, der nur eingeschränkt von der schulischen Bildung abgedeckt wird
- Interdisziplinarität der Thematik sichtbar machen – Verwobenheit von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt
- Bezug von Theorie auf Praxis schaffen und auf die Lebensrealität der SuS übertragen
- Befähigung der SuS zu einem kritischen Hinterfragen und eigener Meinungsbildung zu unserem Wirtschaftssystem und unserem (Konsum-)Verhalten
- Visionäres Zukunftsdenken fördern – Vorstellungskraft für eine sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft erweitern
- Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, um selbst einen Beitrag zu einer sozial-ökologischen Wirtschaftstransformation leisten zu können
- Verständnis und Aktivierung der SuS durch interaktive, spielerische und non-formale Methoden
- Befähigung zur aktiven Teilhabe an der Gestaltung der sozial-ökologischen
- Wirtschaftstransformation



## GESAMTÜBERSICHT DER EINHEITEN:

| Einheit                                                                | Inhalt                                                                                                                                                                                   | Lernziele                                                                                                                                                                                                                                             | Methoden                                                                                                                                                                             |
|------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1. Einstieg Konsum &amp; Wachstum</b>                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen &amp; Überblick zur Bildungsreihe</li> <li>• Einstieg in Wachstum und Konsum</li> </ul>                                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen, was in der Reihe auf sie zukommt</li> <li>• Eigene Berührungspunkte zu Wachstum und Konsum reflektieren</li> <li>• Exponentielle Wachstumsdynamik seit 1950 und deren Folgen kennenlernen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brainstorming &amp; Plenumsdiskussion</li> <li>• Statistiken zur Veranschaulichung</li> </ul>                                               |
| <b>2. Entstehung der modernen Ökonomie &amp; das Streben nach Mehr</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische &amp; psychologisch-philosophische Wurzeln des Kapitalismus</li> <li>• Positionen zum "Streben nach Mehr" im Rollenspiel</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehungsgeschichte des Kapitalismus überblicken</li> <li>• Positionen zum Kapitalismus auf aktuelle Debatten übertragen</li> </ul>                                                                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Film &amp; Arbeitsblatt</li> <li>• Politische Diskussionsrunde mit 5 Positionen</li> </ul>                                                  |
| <b>3. Das BIP &amp; Lebensqualität</b>                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• BIP in Wirtschaft und Politik</li> <li>• Kritische Einordnung als Zielgröße und Wohlstandsindikator</li> </ul>                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• BIP als wirtschaftspolitische Zielgröße verstehen und kritisch einordnen</li> <li>• USA als BIP-Spitzenreiter kritisch betrachten (Ungleichheit, Bildung, Gesundheit)</li> </ul>                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelarbeit: fiktives BIP-Interview</li> <li>• Kartenset mit Beispielsituationen</li> <li>• USA-Quiz zu sozialen Problemfeldern</li> </ul> |
| <b>4. Eigene Werte &amp; Alternative Indizes zum BIP</b>               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Perspektive auf Lebensqualität</li> <li>• Alternative Indizes zum BIP</li> <li>• Entwicklung eigener Indizes</li> </ul>                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen, dass BIP-Wachstum nichts über Wohlergehen aussagt</li> <li>• Eigene Auffassung von Lebensqualität entwickeln</li> </ul>                                                                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammlung eigener Werte</li> <li>• Präsentation alternativer Indizes</li> <li>• Entwicklung eigener Indizes in Gruppen</li> </ul>            |

| Einheit                                                                                                          | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Lernziele                                                                                                                                                                                    | Methoden                                                                                                                                                                                           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>5.<br/>Wachstums-<br/>treiber &amp; -<br/>kritik</b>                                                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wachstumszwänge im Kapitalismus</li> <li>• Beispiele und Daten zu Überproduktion</li> <li>• Konsum und Produktion hinterfragen</li> </ul>                                                                                                                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wachstumsdynamiken im Kapitalismus erkennen</li> <li>• Überproduktion und ihre Gründe einordnen</li> </ul>                                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Computersimulation "Fischerinsel" (n. Binswanger)</li> <li>• Präsentation zu Überproduktion</li> <li>• Spaßaufgabe: sinnlose Produkte bewerben</li> </ul> |
| <b>6. Globale<br/>Verteilungs-<br/>dynamiken<br/>am Weltspiel</b>                                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierung &amp; Ressourcenverteilung</li> <li>• Wachstums- und Verteilungskritik (Bevölkerung, Einkommen, CO<sub>2</sub>, Biodiversität, Bergbau)</li> </ul>                                                                                                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Perspektive auf die Weltkarte kritisch einordnen</li> <li>• Zusammenhang von Konsum, Produktion und globaler Verteilung verstehen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltkarte "Gall-Peters-Projektion"</li> <li>• "Weltspiel" (Engagement Global) mit Kategorienerweiterung</li> <li>• Digitales Berechnungstool</li> </ul>   |
| <b>7.–9. Aktuelle<br/>Problemfelder<br/>und Lösungs-<br/>ansätze im<br/>Sinne einer<br/>"Neuen<br/>Ökonomie"</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filme zur Relevanz und Umsetzbarkeit einer sozial-ökologischen Wirtschaftstransformation</li> <li>• Ansätze einer "Neuen Ökonomie" kennenlernen (z. B. Donut-, Gemeinwohlökonomie)</li> <li>• Lösungsansätze für eine nachhaltigere Wirtschaftsweise entwickeln</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansätze einer "Neuen Ökonomie" einordnen</li> <li>• Aus aktuellen Problemlagen eigene Lösungen ableiten</li> </ul>                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filme</li> <li>• Fallbeispiele zu aktuellen Problemlagen</li> <li>• Entwicklung &amp; Präsentation eigener Lösungsansätze</li> </ul>                      |



# BILDUNGSEINHEIT 1:

## EINSTIEG KONSUM & WACHSTUM



**Beschreibung:** Die erste Einheit bildet den Start mit einem Ausblick auf die gesamte Bildungsreihe. Über die Begriffe Wachstum und Konsum wollen wir einen einleitenden Einstieg finden. Hier geht es darum, ein Bild davon zu bekommen, welche Berührungspunkte die SuS bisher zu dem Thema hatten und wie ihr individuelles Verständnis zu verwandten Begriffen aussieht. Anschließend wird die historische Entwicklung von Wachstum und Konsum in der Wirtschaft seit 1950 anhand von Statistiken veranschaulicht sowie deren positive und negative Folgen diskutiert.

### Ziele:

- Die SuS wissen, was in der Bildungsreihe auf sie zukommt
- Die SuS haben ein eigenes Verständnis von den Begriffen Wachstum und Konsum
- Die SuS verstehen, wie die Begriffe im Kontext Wirtschaft verwendet werden
- Die SuS haben einen Eindruck davon, dass unsere Wirtschaft und entsprechende Produktions- und Konsumkapazitäten seit der Industrialisierung und insbesondere seit 1950 wachsen
- SuS bilden sich eine differenziertes Bild zu den Folgen des Wachstums – soziale Errungenschaften, aber auch wachsende Ungleichheit sowie ökologische Belastungen

### Ablauf:

| Zeit   | Beschreibung                                                                                                           | Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Material & Utensilien                       |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| 20 min | Vorstellung des Ablaufs, der Einheiten und Inhalte                                                                     | Im Stuhlkreis: ggf. Aktivierungsspiel, Ablaufplan vorstellen, Vorwissen/Berührungspunkte abfragen, Themenwünsche & Wünsche für Zusammenarbeit entgegennehmen                                                                                                                                                                                                                                | <u>Namensbingo</u><br>📎 <u>El</u> <u>Ml</u> |
| 20 min | Einstiegsfragen:<br>1. Was verstehst du unter Konsum/ Wachstum?<br>2. Wo begegnet dir Wachstum/Konsum in deinem Leben? | Die Gruppe wird in zwei Kleingruppen geteilt. Die eine Gruppe beschäftigt sich mit den Fragen in Bezug auf Konsum, die andere auf Wachstum.<br>Die Fragen werden erst 2 Min lang für sich reflektiert, anschließend mit einem*iner Nachbar*in ausgetauscht und in Schlagworten auf Moderationskarten festgehalten.<br>Die Ergebnisse werden im Plenum gesammelt, geclustert und diskutiert. |                                             |

| Zeit       | Beschreibung                                                                                                                    | Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                       | Material & Utensilien                                    |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| 15 min     | Veranschaulichung des Ausmaßes von wirtschaftlichem Wachstum, Konsum, Produktion und Ressourcenverbrauch der letzten Jahrzehnte | Aus passenden Ergebnissen der Einstiegsfragen überleiten. Statistiken nacheinander zeigen, beschreiben lassen und Gemeinsamkeiten/Auffälligkeiten abfragen (alle weisen ein exponentielles Wachstum ab 1950 auf-Stichwort große Beschleunigung) | <u>Präsentation Statistiken Wachstum</u><br>📎 E1_M2      |
| ca. 25 min | Diskussion der Auswirkungen des exponentiellen Wachstums                                                                        | Den SuS Zeit geben, mögliche Auswirkungen des exponentiellen Wachstums zu sammeln und ob diese positiv oder negativ zu bewerten seien. Auswirkungen im Dialog und anhand der Präsentation besprechen.                                           | <u>Präsentation Auswirkungen von Wachstum</u><br>📎 E1_M3 |

## BILDUNGSEINHEIT 2:

# ENTSTEHUNG DER MODERNEN ÖKONOMIE & DAS STREBEN NACH MEHR



**Beschreibung:** In dieser Einheit geht es darum, die historischen Wurzeln unseres modernen Wirtschaftssystems und das damit verbundene „Streben nach Mehr“ nachzuvollziehen. Anhand eines Films wird aufgezeigt, wie sich aus religiösen, philosophischen und wirtschaftlichen Umbrüchen – von der mittelalterlichen Kapitalismuskritik über Calvin, die Aufklärung und Adam Smith bis hin zu heutigen Globalisierungsprotesten – der moderne Kapitalismus entwickelt hat und welche menschlichen Werte und Eigenschaften wie Habgier, Vergleichsdenken und das Streben nach Gleichheit damit verknüpft sind. Im Anschluss setzen sich die SuS an fünf Stationen mit unterschiedlichen Positionen zum modernen Kapitalismus auseinander, bestimmen einen Vertreter\*in ihrer Rolle, die in einer Rollenspiel-Debatte in den Austausch gehen.

### Ziele:

- Die SuS kennen zentrale historische Wurzeln unseres Wirtschaftssystems und verstehen, welche Ereignisse und Ideen das „Streben nach Mehr“ hervorgebracht haben.
- Die SuS können kritisch einordnen, welche Auswirkungen das Streben nach Mehr auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt hat.
- Die SuS üben sich darin, unterschiedliche Positionen zum modernen Kapitalismus argumentativ zu vertreten und in einer Debatte gegeneinander abzuwägen.

### Ablauf:

| Zeit   | Beschreibung                                                 | Umsetzung                                                                                                                                                                                       | Material & Utensilien                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5 Min  | Einstieg & Zielklärung                                       | Rückbezug zu BE 1: Was ist hängengeblieben? Was hat überrascht? Überleitung zum Film mit Leitfrage: Wie kam es zu diesem Wachstum?                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| 35 Min | Film & Arbeitsblatt zur Entstehung des modernen Kapitalismus | Film gemeinsam schauen. Währenddessen Notizen zur Leitfrage und Pro-/Contra-Argumente auf dem Arbeitsblatt. Anschließend Auswertung im Plenum.                                                  |  <u>Film</u><br><u>Arbeitsblatt</u><br><u>Film</u><br> <u>E2_M1</u><br><u>Musterlösungen</u><br><u>en</u><br> <u>E2_M2</u> |
| 20 Min | Stationsarbeit: 5 Positionen zum Kapitalismus                | Perspektiven kurz im Plenum vorstellen. SuS ordnen sich einer Station zu und erarbeiten in Kleingruppen (5–6) Argumente ihrer Rolle.                                                            | <u>Stationskarte</u><br><u>n</u><br> <u>E2_M3</u>                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 25 Min | Debatte & Nachbesprechung                                    | 5 Vertreter*innen debattieren im Innenkreis, die übrigen SuS beobachten und notieren starke Argumente. Danach Nachbesprechung: Was nehmt ihr mit? Welche Argumente waren besonders überzeugend? |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |



## BILDUNGSEINHEIT 3:

# DAS BIP & LEBENSQUALITÄT



**Beschreibung:** In dieser Einheit geht es um das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als wirtschaftspolitische Zielgröße und die damit verbundene Kritik. Als Grundlagentext bietet ein fiktives Interview mit dem BIP ein Grundverständnis zum Entstehen und zur Aussagekraft der volkswirtschaftlichen Größe. Das BIP ist eine Kennzahl für das Wachstum von geldwirtschaftlicher Produktion von Gütern und Dienstleistungen und zieht weder soziale noch ökologische Folgen oder Zielsetzungen in Betracht. Daraus lassen sich viele sozial-ökologische Kritikpunkte ableiten, die gegen die Nutzung des BIP als wirtschaftspolitisches Ziel oder als Indikator für gesellschaftlichen Fortschritt oder Wohlergehen sprechen. Durch Beispielsituationen im Alltag des "Wachstumsquartetts" können die SuS nachvollziehen, was und was nicht im BIP erfasst wird. Anschließend bietet ein Quiz zu aktuellen sozioökonomischen Problemlagen in den USA als Nation mit dem höchsten BIP spielerisch eine kritische Diskussionsgrundlage darüber, inwieweit das BIP nicht mit Wohlergehen gleichzusetzen ist.

### Ziele:

- Die SuS verstehen, wie das BIP entstanden ist, was es abbildet und dass es auf Wachstum ausgerichtet ist
- Die SuS können das BIP als wirtschaftspolitisches Ziel kritisch einordnen, soziale und ökologische Kritikpunkte ableiten
- Die SuS können die Problematiken anhand von Beispielsituationen erläutern
- Die SuS bekommen Einblicke in aktuelle sozio-ökonomische Problemlagen der USA und reflektieren daran kritisch und anwendungsbezogen den Fokus auf das BIP als wirtschaftspolitisches Ziel

### Ablauf:

| Zeit   | Beschreibung                                                                | Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                      | Material & Utensilien                            |
|--------|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| 10 Min | Thematischer Einstieg                                                       | Einstiegsfrage: "Wenn von "Erfolg" in der Wirtschaft gesprochen wird, welche Zahl(en) hören wir dann zuerst?"<br>Vorwissen der SuS abfragen und zum Interview überleiten                                                                       |                                                  |
| 30 Min | Interview mit dem BIP als textliche Grundlage und Sammeln von Kritikpunkten | Die SuS lesen ein fiktives Interview mit dem BIP. Sie markieren, wie das BIP entstanden ist, was es (nicht) misst und welche Kritikpunkte es gibt. In einer anschließenden Diskussion werden Kritikpunkte gesammelt und weiterführend ergänzt. | <u>Interview</u><br><u>BIP</u><br>📎 <u>E3_M1</u> |



| Zeit   | Beschreibung                                   | Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Material & Utensilien                                                                                                                                  |
|--------|------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 25 Min | Wachstumsquartett als Beispielsituationen      | <p>Jede*r Schüler*in zieht eine Situationskarte aus dem Wachstumssquartett, erstellt von dem Konzeptwerk "Neue Ökonomie". Die SuS überlegen zuerst für sich und diskutieren dann mit dem Sitzpartner*in die folgenden Fragestellungen:</p> <p>Wird die Aktivität vom BIP erfasst?<br/> Gibt es einen entstandenen gesellschaftlichen Nutzen (sozial oder ökologisch)?</p> <p>Anschließend gibt es eine Besprechung in der gesamten Gruppe zu einzelnen Situationskarten.</p> | <p><u>Situationskarten</u><br/>  <u>E3 M2</u></p>                   |
| 25 Min | Quiz zu Problemlagen der USA trotz größtes BIP | <p>Die SuS erhalten spielerisch durch Wissensabfragen Erkenntnisse zu aktuellen sozioökonomischen Herausforderungen der USA, bspw. in Bildung, Armut, Gesundheit. Anschließende Zitate zum BIP bieten eine Reflexionsgrundlage für Kritik zum BIP als wirtschaftspolitische Zielgröße.</p>                                                                                                                                                                                   | <p>Quiz USA*</p> <p><u>Situationskarten</u><br/>  <u>E3 M3</u></p> |

**\*Hinweis:** Bei den Wissensfragen zu sozioökonomischen Herausforderungen der USA handelt es sich um ein auf der Kahoot!-Plattform erstelltes Quiz, welches öffentlich unter folgendem Link abrufbar ist:  
<https://create.kahoot.it/share/quiz-br-neue-okonomie/a5a9bcd-b65ae-4ec3-a2b9-d975796851dc>



## BILDUNGSEINHEIT 4:

# EIGENE WERTE & ALTERNATIVE INDIZES ZUM BIP

**Beschreibung:** In dieser Einheit knüpfen die SuS an die Auseinandersetzung mit dem BIP aus der vorherigen Einheit an und entwickeln eigene Vorstellungen davon, was ein guter Indikator für Lebensqualität und gesellschaftliches Wohlergehen leisten muss. Ausgehend von einer persönlichen Sammlung dessen, was für die SuS wertvoll ist und Lebensqualität ausmacht, wird der Bogen zurück zum BIP gespannt: Welche Aspekte lassen sich nicht in Preisen ausdrücken und fehlen somit im BIP? Anschließend lernen die SuS den grundlegenden Aufbau eines gesellschaftlichen Indikators kennen (Kriterien, Gewichtungen) und erhalten einen Überblick über bestehende Alternativen wie HDI, SDGs und den OECD-Better-Life-Index. Im Zentrum der Einheit steht die Gruppenarbeit, in der die SuS ihren eigenen Indikator entwickeln, benennen und im Plenum präsentieren. Eine kurze Reflexion schließt die Einheit ab.

### Ziele:

- Die SuS reflektieren ihre eigene Perspektive auf Lebensqualität und Wohlergehen und erkennen, welche Aspekte das BIP nicht erfasst
- Die SuS verstehen den Aufbau gesellschaftlicher Indizes (Kriterien, Gewichtungen) und kennen zentrale alternative Wirtschaftsindizes wie HDI, SDGs und OECD Better Life Index
- Die SuS entwickeln in Gruppenarbeit einen eigenen Index für Lebensqualität, setzen dabei bewusste Gewichtungen und Grenzen und können ihn im Vergleich zu bestehenden Indizes einordnen
- Die SuS sind in der Lage, ihren Index verständlich zu präsentieren und kritisch auf Stärken und Schwächen zu reflektieren

### Ablauf:

| Zeit   | Beschreibung                           | Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Material & Utensilien                                                                    |
|--------|----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10 Min | Begrüßung & Anknüpfung an BE 3         | Die SuS werden nach Dingen gefragt, die für sie wertvoll sind bzw. was für sie Lebensqualität ausmacht. Die Begriffe werden an der Tafel gesammelt. Brücke zur letzten Stunde: Welche dieser Aspekte lassen sich nicht in Preisen ausdrücken und sind somit nicht im BIP enthalten?                                                                                        |                                                                                          |
| 10 Min | Aufbau eines Indizes & Beispielindizes | Kurzer Impuls dazu, wie ein gesellschaftlicher Index aufgebaut ist: Aus welchen Kriterien besteht er und wieso gibt es Gewichtungen? Input zu wichtigen bestehenden alternativen Indikatoren (z. B. HDI, SDGs, OECD Better Life Index).                                                                                                                                    | <u>Präsentation</u><br>📎 E4_M1                                                           |
| 25 Min | SuS entwickeln ihren eigenen Index     | Die SuS teilen sich in Gruppen (5–6 SuS) auf und erstellen ihren eigenen Index. Schritte: (1) Ziel festlegen: Was soll der Index leisten bzw. besser machen als das BIP? (2) 4–6 Kriterien auswählen, die für die Gruppe von besonderer Bedeutung sind. (3) Gewichtung der Kriterien festlegen (insgesamt 100). (4) Vergleich mit bestehenden Indizes. (5) Index benennen. | <u>Arbeitsaufträge</u><br>📎 E4_M2<br><br><u>Arbeitsblatt „Zukunfts-Index“</u><br>📎 E4_M3 |

| Zeit      | Beschreibung                | Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Material & Utensilien |
|-----------|-----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 25<br>Min | Präsentation<br>der Indizes | <p>Pro Gruppe 3 Minuten (2' Pitch + 1' für 1–2 Rückfragen).</p> <p>Präsentationsstruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Name &amp; Ziel (1 Satz),</li> <li>• Kriterien &amp; Begründung (2–3 Kerngründe),</li> <li>• Gewichtungsentscheidung (gleich / Rangfolge),</li> <li>• eine bewusste Grenze des Index,</li> <li>• Unterschiede/Gemeinsamkeiten zu bestehenden Indizes.</li> </ul> |                       |
| 10<br>Min | Reflexion                   | <p>Jede*r SuS beantwortet schriftlich oder im Plenum:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. „Zwei unverhandelbare Kriterien für mich;“</li> <li>2. „Eine Schwäche unseres Index:“</li> <li>3. „Eine Idee für eine bessere Messung:“.</li> </ol>                                                                                                                                                 |                       |



# BILDUNGSEINHEIT 5:

## WACHSTUMSTREIBER & WACHSTUMSKRITIK



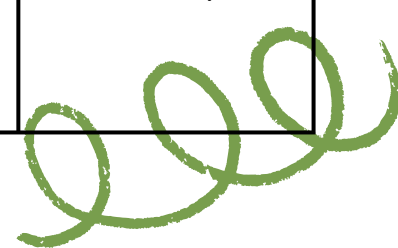
**Beschreibung:** In dieser Einheit geht es darum, Wachstumsdynamiken und Wachstumszwänge einer kapitalistischen Volkswirtschaft erfahrbar zu machen und deren Auswirkungen auf Produktion und Konsum kritisch zu hinterfragen. Zunächst erkunden die SuS mithilfe einer Computersimulation einer fiktiven Fischerinsel, wie Geldkreisläufe funktionieren, wie Kreditdynamiken Wachstumszwänge erzeugen und welche ökologischen Folgen daraus entstehen können. Im Anschluss werden anhand konkreter Beispiele aus den Bereichen Lebensmittelverschwendung, Fast Fashion, Online-Handel und geplanter Obsoleszenz die realen Auswirkungen von Überproduktion und Überkonsum veranschaulicht. Eine kreative Gruppenaufgabe, in der SuS Produkte ohne erkennbaren Sinn recherchieren und bewerben, macht Konsumanreize und Werbestrategien auf humorvolle Weise greifbar. Den Abschluss bildet eine Reflexion über Konsumdruck und die Frage, ob materieller Wohlstand tatsächlich zu mehr Lebenszufriedenheit führt.

### Ziele:

- Die SuS verstehen, dass unser Wirtschaftssystem einem Wachstumszwang unterliegt, und können die dahinterliegenden Mechanismen (Kreditdynamik, Zinslast, Konkurrenz) benennen
- Die SuS erkennen volkswirtschaftliche Wachstumsdynamiken im Kapitalismus und können kritisch einordnen, welche Auswirkungen der Wachstumszwang auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt hat.
- Die SuS können Überproduktion bestimmter Produkte einordnen und die dahinterliegenden ökonomischen Gründe erläutern.
- Die SuS reflektieren eigenen Konsumdruck und hinterfragen den Zusammenhang zwischen materiellem Wohlstand und Lebenszufriedenheit.

### Ablauf:

| Zeit   | Beschreibung                                        | Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Material & Utensilien                                                                                                |
|--------|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10 Min | Einstieg & Einstiegsfragen zu Konsum und Produktion | <p>Einstiegsfragen im Plenum:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• „Habt ihr schon einmal etwas gekauft, das ihr nie genutzt habt?“</li><li>• „Was wird am ehesten gekauft und nicht genutzt?“</li><li>• Was wird genutzt, aber selten?</li></ul> <p>Die SuS tauschen sich kurz aus und sammeln erste Eindrücke.</p>                                                                                                                                                 |                                                                                                                      |
| 35 Min | Computer-simulation „Capital Cove“                  | <p>Die SuS spielen das Serious Game „Capital Cove“ auf ihren eigenen Geräten. Dabei erkunden sie die Dynamiken von Wirtschaftskreisläufen, Sparen, Kreditaufnahme und Wachstumszwang auf einer fiktiven Fischerinsel. Leitfragen begleiten das Spiel:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was passiert, wenn die Wirtschaft wachsen möchte?</li><li>• Was passiert beim Sparen?</li><li>• Was passiert bei Kreditaufnahme?</li><li>• Wie endet das Spiel?</li></ul> | <p><u>Präsentation</u><br/>📎 <u>E5_M1</u></p> <p>📎 <u>Computerspiel</u><br/>(auch in der Präsentation verlinkt).</p> |



| Zeit   | Beschreibung                                                  | Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Material & Utensilien          |
|--------|---------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| 10 Min | Gruppenaufgabe: Unsinnige Produkte recherchieren und bewerben | In Kleingruppen (4–5 SuS) recherchieren die SuS ein Produkt ohne erkennbaren Sinn und überlegen sich eine Verkaufsstrategie mithilfe konsumanregender Werbestrategien. Anschließend pitchen die Gruppen ihr Produkt in 2–3 Minuten vor der Klasse. Am Ende wird gemeinsam abgestimmt: Welches Produkt war am unsinnigsten? (Späufgabe)                                                                                                                                                                                  | <u>Präsentation</u><br>📎 E5 M1 |
| 10 Min | Input zu Überproduktion und Überkonsum                        | Anhand der Präsentation werden konkrete Beispiele von Überproduktion und deren Folgen vorgestellt:<br>Lebensmittelverschwendung (FAO-/UNEP-Daten), Textilindustrie / Fast Fashion (Produktionszahlen, Textilmüll), Online-Handel und Retouren (Studie Uni Bamberg, Amazon-Logistikzentrum) sowie geplante Obsoleszenz (Phoebuskartell). Die SuS erhalten Raum für Rückfragen und kurze Einordnung.                                                                                                                      | <u>Präsentation</u><br>📎 E5 M1 |
| 15 Min | Gruppenaufgabe: Unsinnige Produkte recherchieren und bewerben | In Kleingruppen (4–5 SuS) recherchieren die SuS ein Produkt ohne erkennbaren Sinn und überlegen sich eine Verkaufsstrategie mithilfe konsumanregender Werbestrategien. Anschließend pitchen die Gruppen ihr Produkt in 2–3 Minuten vor der Klasse. Am Ende wird gemeinsam abgestimmt: Welches Produkt war am unsinnigsten?                                                                                                                                                                                              |                                |
| 10 Min | Abschlussreflexion: Konsumdruck & Lebenszufriedenheit         | Überleitung von Überproduktion zu Konsumdruck anhand psychologischer Reflexionsfragen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spürt ihr Konsumdruck? Wo am meisten?</li> <li>• Ist euer Konsum eher auf Bedarf oder Begehren ausgerichtet?</li> <li>• Verbindet ihr mit Konsum einen bestimmten Status?</li> <li>• Was versprechen wir uns vom Konsum – und stimmt das?</li> </ul> Abschluss mit Statistiken zum Zusammenhang von Einkommen und Lebenszufriedenheit (Easterlin-Paradox), offene Diskussion im Plenum. | <u>Präsentation</u><br>📎 E5 M1 |

## EINHEIT 6:

# GLOBALE VERTEILUNGSDYNAMIKEN AM WELTSPIEL



**Beschreibung:** Die sechste Einheit beginnt mit einer Reflexion unserer Perspektive auf die Welt aufgrund von konventionellen Weltkarten. Anschließend gibt das Weltspiel einen Überblick über die globalen Verteilungen von Einkommen, CO<sub>2</sub>-Emissionen, Biodiversität an Baumarten sowie Rohstoffgewinnung durch Bergbau und setzt diese dabei in Proportion zur Bevölkerungsgröße der Kontinente. Dadurch wird verdeutlicht, dass Konsum und Produktion je nach Kontinent unterschiedlich ausgeprägt sind und dass Ressourcen nicht für alle gleichermaßen zugänglich sind. Das interaktive Spiel bietet spielerisch eine Diskussionsgrundlage für globale Machtstrukturen und Verteilungsgerechtigkeit für Gesellschaft und Umwelt an.

### Ziele:

- Die SuS reflektieren ihre subjektive Perspektive auf die Weltkarte und können diese kritisch einordnen
- Die SuS verstehen die Auswirkungen der Globalisierung auf die moderne Weltwirtschaft
- Die SuS können die Verteilung und Nutzung von Ressourcen und des Auswirkungen je nach Kontinent kritisch reflektieren und auf bestimmte Mechanismen des globalen Wirtschaftssystems zurückführen
- Die SuS verstehen historische Ereignisse wie bspw. Industrialisierung als Wurzel heutiger Ungleichheit

| Zeit   | Beschreibung                                                                  | Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Material & Utensilien                                                                                              |
|--------|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15 Min | Perspektivwechsel auf die Weltkarte                                           | Die Weltkarte Gall-Peters-Projektion wird an der Tafel aufgehängt. Dazu wird im Plenum über dazugehörige Reflexionsfragen diskutiert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <u>Weltkarte Perspektiven wechseln</u><br><u>E6_M1</u><br><br><u>Anleitung Perspektivenwechsel</u><br><u>E6_M2</u> |
| 60 Min | Übersicht über globale Verteilungen und Machtstrukturen anhand des Weltspiels | Im "Weltspiel" wird der ganze Klassenraum als interaktive Weltkarte genutzt, auf welcher die einzelnen Kontinente abgebildet sind. Die SuS stellen dabei selbst die Gesamtheit der Kennzahlen dar und schätzen: Bevölkerungsgröße, Einkommen, CO <sub>2</sub> -Ausstoß, Biodiversität (Bäume) sowie Bergbauproduktion auf den einzelnen Kontinenten und reflektieren diese mit den tatsächlichen Zahlen. Zum Eingeben und Auflösen der Zahlen kann das digitale Berechnungstool genutzt werden. | <u>Weltspiel Methodenbeschreibung</u><br><u>E6_M3</u><br><br><u>Link zum Berechnungstool</u>                       |
| 15 Min | Reflexion des Weltspiels                                                      | Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Weltspiel sammeln und Rückbezug auf den "Perspektivwechsel" durch die Gall-Peters-Projektion schaffen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <u>Reflexionsfragen</u><br><u>E6_M4</u>                                                                            |

**Hinweis:** Das Weltspiel von Engagement Global und Bildung trifft Entwicklung behandelt globale Verteilungs- und Gerechtigkeitsfragen, ist auch online spielbar und durch Zusatzmodule etwa zu Konsum oder Klima ausbaubar. Die Kategorien kumulative CO<sub>2</sub>-Werte, Biodiversität an Baumarten sowie Bergbauproduktion wurden von uns im digitalen Tool ergänzt.

Mehr Infos unter: <https://www.das-weltspiel.com/de/weltspielmodule/>





# BILDUNGSEINHEIT 7:

## ANSÄTZE EINER NEUEN ÖKONOMIE



**Beschreibung:** Die siebte Bildungseinheit knüpft an die zuvor behandelten globalen Ungleichheiten und ökologischen Herausforderungen an und richtet den Blick auf mögliche Wege einer sozial-ökologischen Transformation der Wirtschaft. Zu Beginn verdeutlicht ein Film die Relevanz sowie die grundsätzliche Umsetzbarkeit alternativer Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle angesichts von Klimakrise, Ressourcenknappheit und sozialer Ungleichheit. Anschließend lernen die Schüler\*innen vier unterschiedliche Ansätze einer „Ökonomie der Zukunft“ kennen: Donut-Ökonomie, Gemeinwohlökonomie, Kreislaufwirtschaft und das bedingungslose Grundeinkommen. Mithilfe eines Impuls-Vortrages werden zentrale Ideen, Ziele und Unterschiede der Modelle herausgearbeitet und miteinander verglichen. Abschließend wählen die Schüler\*innen zwischen zwei vertiefenden Aufgaben: Entweder recherchieren sie Praxisbeispiele zu den vorgestellten Ansätzen und präsentieren diese in einem kurzen Pitch oder sie setzen sich mithilfe eines Arbeitsblattes mit ihren eigenen Vorstellungen und Wünschen für eine zukünftige Wirtschaft auseinander.

### Ziele:

- Die SuS lernen unterschiedliche Ansätze einer sozial-ökologischen Wirtschaftstransformation kennen und können deren zentrale Ideen erläutern
- Die SuS reflektieren Chancen und Herausforderungen alternativer Wirtschaftsmodelle im Hinblick auf ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit
- Die SuS können verschiedene Ansätze anhand ausgewählter Kriterien vergleichen und kritisch einordnen
- Die SuS entwickeln eigene Vorstellungen einer zukunftsfähigen Wirtschaft und setzen diese in Bezug zu gesellschaftlichen Herausforderungen
- Die SuS stärken ihre Urteils-, Diskussions- und Präsentationskompetenz durch Recherche, Reflexion und Austausch über alternative Wirtschaftsformen und konkrete Praxisbeispiele

### Ablauf:

| Zeit   | Beschreibung                                                 | Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Material & Utensilien                                                                                                                       |
|--------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 30 min | Film zur Relevanz und Umsetzbarkeit einer neuen Ökonomie     | Der Film dient als Einstieg zu Ansätzen einer Neuen Ökonomie (ca. 20min). Im Anschluss wird der Film kurz nachbesprochen hinsichtl. der Eindrücke der SuS.                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  <a href="#">Link zum Film</a>                         |
| 30 min | Kennenlernen und Vergleich von Ansätzen einer neuen Ökonomie | Die SuS bekommen durch eine Kurzpräsentation Eindrücke zu den vier Ansätzen: Donut-Ökonomie, Gemeinwohlökonomie, Kreislaufwirtschaft und bedingungsloses Grundeinkommen. Anschließend werden die vier Ansätze im Plenum hinsichtlich Haltung zu Wachstum, Rolle von Staat vs. Eigeninitiative, Fokus (ökologisch/sozial) und Radikalität verglichen. Zur Übersichtlichkeit können die Kategorien und Ansätze als Matrix an der Tafel festgehalten werden. | <a href="#">Präsentation</a><br> <a href="#">E7_M1</a> |

| Zeit                                                                                                                                                                                               | Beschreibung                                                              | Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                                             | Material & Utensilien          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| <p>Folgend kann die Lehrkraft zwischen Option A und Option B als vertiefende Aufgabe wählen. Option A kann sich für SuS herausfordernder gestalten und obliegt der Einschätzung der Lehrkraft.</p> |                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                |
| Option A:<br>30 min                                                                                                                                                                                | Recherche und Pitch von Anwendungen in der Praxis                         | In Gruppen recherchieren die SuS nach Praxisbeispielen der vier Ansätze (15–20 min). Anschließend präsentieren sie in einem 1-2-min-Pitch, was sie herausgefunden haben. Hierfür zeigen sie zur Veranschaulichung, auf was sie gestoßen sind (Grafik/Website/Studie). |                                |
| Option B:<br>30 min                                                                                                                                                                                | Auseinandersetzung mit der eigenen Vorstellung einer zukünftigen Ökonomie | Anhand des Arbeitsblatts "Ökonomie der Zukunft" setzen sich die Schüler*innen individuell mit ihrer Vorstellung eines erstrebenswerten Wirtschaftssystems auseinander. Anschließend kann sich darüber im Plenum ausgetauscht werden (wenn erwünscht).                 | <u>Arbeitsblatt</u><br>📎 E7_M2 |



# BILDUNGSEINHEIT 8:

## PROBLEMFELDER & LÖSUNGSENTWICKLUNG



**Beschreibung:** Den Einstieg in die achte Bildungseinheit bildet der Dokumentarfilm „Tomorrow“ (2015), der anhand konkreter Beispiele aus verschiedenen Ländern zeigt, wie Menschen bereits heute alternative Wirtschafts- und Lebensweisen umsetzen. Der Film dient als Inspiration und macht deutlich, dass die in BE 7 erarbeiteten Modelle keine abstrakten Konzepte sind, sondern gelebte Realität. Aufbauend auf den Filmimpulsen erhalten die SuS fünf Themenfelder, die aktuelle gesellschaftliche und ökologische Problemlagen mit einem klaren ökonomischen Fokus aufbereiten. Bevor die SuS Lösungen entwickeln, analysieren sie zunächst den wirtschaftlichen Mechanismus hinter dem jeweiligen Problem. Erst dann wählen sie eigenständig eines der vier NÖ-Modelle als Lösungsrahmen und entwickeln daraus einen konkreten ökonomischen Hebel bzw. ein Geschäftsmodell. Abschließend bereiten sie einen 5-minütigen Pitch vor.

### Ziele:

- Die SuS erkennen anhand des Films „Tomorrow“, dass alternative Wirtschaftsformen real existieren, und können Bezüge zu den NÖ-Modellen aus BE 7 herstellen.
- Die SuS können den ökonomischen Mechanismus hinter einem gesellschaftlichen oder ökologischen Problem analysieren.
- Die SuS wählen eigenständig ein NÖ-Modell als Lösungsrahmen und entwickeln daraus einen konkreten Lösungsansatz.
- Die SuS können erklären, warum ihr Modell ökonomisch funktioniert.

### Ablauf:

| Zeit   | Beschreibung                                                  | Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Material & Utensilien                                                                                                                   |
|--------|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5 Min  | Einstieg & Rückbezug auf BE 7                                 | Kurzer Rückbezug auf die NÖ-Modelle aus BE 7. Überleitung zum Film: „Heute sehen wir zuerst, wie Menschen weltweit solche Ideen bereits umsetzen, und dann wendet ihr die Modelle selbst auf echte Probleme an.“                                                                                                                         |                                                                                                                                         |
| 10 Min | Vorstellung der Themenfelder, Arbeitsauftrag & Gruppenbildung | Die fünf Themenfelder werden kurz im Plenum vorgestellt und die Arbeitsblätter verteilt. Der Arbeitsauftrag wird erklärt: (1) Ökonomischen Mechanismus analysieren. (2) NÖ-Modell wählen. (3) Lösung entwickeln. (4) 5-minütigen Pitch vorbereiten. Die SuS ordnen sich nach Interesse einem Themenfeld zu und bilden Gruppen (4–5 SuS). |  <u>Themenfeld-Arbeitsblätter</u><br>E8_M1 – E8_M5 |
| 75 Min | Ökonomische Analyse & Start Gruppenarbeit                     | Die Gruppen setzen sich mit ihrem Themenfeld auseinander und beantworten die ökonomischen Leitfragen. Anschließend wählen sie ihr NÖ-Modell und beginnen mit der Entwicklung ihrer Lösung. Die Übungsleitenden stehen bei inhaltlichen und formalen Fragen zur Verfügung.                                                                |                                                                                                                                         |



# BILDUNGSEINHEIT 9:

## FERTIGSTELLUNG & PITCH-PRÄSENTATIONEN



**Beschreibung:** In der abschließenden Bildungseinheit setzen die SuS zunächst ihre Gruppenarbeit aus BE 8 fort und finalisieren ihre Lösungsansätze sowie den 5-minütigen Pitch. Anschließend stellen die Gruppen ihre Ergebnisse vor und stellen sich den Rückfragen. Im Zentrum steht die Frage, ob die entwickelten Geschäftsmodelle und ökonomischen Hebel tatsächlich tragfähig sind. Die Einheit schließt mit einer Positionierung zu den Ansätzen einer neuen Ökonomie und einer Reflexion der gesamten Bildungsreihe.

### Ziele:

- Die SuS können ihre Lösung strukturiert präsentieren und den ökonomischen Mechanismus dahinter verständlich erklären.
- Die SuS können Lösungsansätze anderer Gruppen kritisch einordnen und konstruktives Feedback geben.
- Die SuS reflektieren die gesamte Bildungsreihe und entwickeln eine eigene Position zu den Ansätzen einer neuen Ökonomie.

### Ablauf:

| Zeit   | Beschreibung                                   | Umsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                         | Material & Utensilien |
|--------|------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 40 Min | Fortsetzung Gruppenarbeit & Pitch-Vorbereitung | Die Gruppen finalisieren ihre Lösung und bereiten den Pitch vor. Erinnerung an die Struktur: Problem → ökonomischer Mechanismus → NÖ-Modell → Lösung → Geldfluss → warum besser als Status quo.                                                                                   |                       |
| 35 Min | Pitch-Präsentationen & Rückfragen              | Jede Gruppe präsentiert in 5 Minuten, gefolgt von 3–5 Minuten Rückfragen. Die Rückfragen werden gezielt auf den ökonomischen Kern gelenkt. Nach jeder Präsentation kurze Peer-Bewertung: (1) Ökonomischer Mechanismus klar? (2) Lösung realistisch? (3) Präsentation überzeugend? |                       |
| 15 Min | Positionierung & Abschlussreflexion            | Die SuS positionieren sich auf einer Skala: „Wie sehr können die Ansätze einer neuen Ökonomie unsere Wirtschaft verändern?“ Anschließend Reflexionsrunde: Was nehmt ihr mit? Welches Modell überzeugt euch? Was könnt ihr selbst verändern?                                       | Klebeband für Skala   |